

wirksame Maßnahmen gegen die Verfälschung von Lebensmitteln neue Verbindungen herzustellen. Der König, sagt die Thronrede weiter, werde von dem Begnadigungsrechte hinsichtlich der wegen der Ausschreitungen in Lüttich und Charleroi verurteilten Personen weiteren Gebrauch machen. In der Militärfrage nehme die Art der Rekrutierung mit Recht das Interesse der öffentlichen Meinung in Anspruch, und sei es sehr zu wünschen, daß ein patriotisches Einvernehmen zwischen den Parteien und der Regierung die Lösung dieser Frage ermögliche. Schließlich erklärt die Thronrede, daß der Zustand der Finanzen trotz der herrschenden Krisis ein günstiger sei und daß bezüglich des höhern Unterrichts den Kammern eine Vorlage zugehen werde.

Während der Verlesung der Thronrede findet ein Aufzug von 1100 Schwarzgekleideten mit roten Schärpen geschmückten Frauen aus dem Kohlenbecken von Charleroi statt, welche dem Bürgermeister ein Bittgesuch um Verwendung für die Begnadigung der verurteilten Arbeiter überreichen.

17. November. Die Repräsentantenkammer nimmt den Gesetzentwurf, betreffend die Konvertierung der Staatsschuld von 4 auf 3½ Prozent, mit 82 gegen 2 Stimmen an.

18. November. Im Senate teilt der Ministerpräsident mit, daß 757 Gnadengesuche für die wegen der März-Vorgänge Verurteilten eingegangen seien. Davon wurden 468 genehmigt, die übrigen werden noch geprüft. Die Regierung sei geneigt, das Begnadigungsrecht in ausgedehntem Maße anzuwenden, sie sei aber entschieden gegen eine Amnestie. Der Amnestieantrag Krög's wird deshalb nicht in Erwägung gezogen.

20.—24. November. (Arbeiterunruhen.) In Gent findet eine Arbeitseinstellung der Weber statt. Die Streikenden nehmen eine drohende Haltung an, doch unterbleiben ernstere Ruhestörungen.

23. November. (Allgemeine Wehrpflicht.) Die Deputiertenkammer beschließt einstimmig den Antrag Oultremont auf Einführung der persönlichen Militärdienstpflicht und Abschaffung der Stellvertretung, obgleich der Kriegsminister dagegen Einwendungen erhob, in Erwägung zu ziehen.

Bei der Beratung in den Abteilungen der Kammer erklären sich zwar 52 Mitglieder im Prinzip für den persönlichen Militärdienst und nur 43 dagegen; der Antrag selbst wird indessen in den Abteilungen dennoch mit großer Majorität verworfen.

8. Dezember. (Kriegsbudget.) Die Deputiertenkammer nimmt das Kriegsbudget mit 96 gegen 11 Stimmen an. Der Minister erklärt, daß das Heer zu einer Höhe von mehr als 130,000 Mann aufgeboten werden könne, Kredite zur Verbesserung der Infanteriewaffen würden gefordert werden; obwohl Antwerpen die